

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welche das Buch auch nicht im geringsten Masse verdient. Obgleich Verfasser jenes Artikels am Anfang hervorhebt, dass der Grundgedanke des Buches ein guter genannt werden kann, so lässt er sich in den weiteren Ausführungen doch so weit hineinreissen, einfach den Stab über das Gesamtbuch zu brechen. Wenn er nun unser Jahrbuch, welches nachweislich bis jetzt so segensreich gedient hat, als ein Schwarzbuch bezeichnet, — was über das Ziel hinaus geht, und noch besonders betont, dass er beim Lesen das Gefühl bekommen habe, dass der eine oder andre Mitarbeiter seinen persönlichen Groll über diesen oder jenen Platz auslässt, so ist der Verfasser in einem unverzeihlichen Irrtum. — Wir Mitglieder der Sektion Florenz gestatten uns daher den Verfasser genannten Artikels unserer Devise gemäss eines Besseren zu belehren. — Gleich von Anfang aus glauben wir behaupten zu können, dass der Verfasser unmöglich aus einem überzeugten Herzen gesprochen resp. geschrieben hat. Weiter glauben wir annehmen zu dürfen, dass es nur ein nicht edel denkender Prinzipal sein kann, welcher Freude daran haben könnte, wenn z. B. der Wahrheit zuwider das doppelte für den Angestellten in Betracht kommende Verdienst darin aufgeschichtet wäre, als es der Tatsache entspricht. Was nun die Bemerkung: „Die Redaktion hätte derartiges verüben sollen“ betrifft, so können wir nur konstatieren, dass das grosse geschäftliche Vertrauen, welches zwischen Redaktion und Mitgliedern der jeder bestand, nicht im geringsten missbraucht worden ist, und weil es just der vollen Wahrheit entspricht, glauben wir auch bei Herstellung dieses Buches, dass die darin angeführten Winke auf jeden edel denkenden Prinzipal auf herzlichste willkommen geheißen werden müssen. Was nun die öffentliche

Drohung mit Wiedereinführung des Schwarzbuches betrifft, müssen wir konstatieren, dass es unseres Erachtens auch jetzt noch, wenn auch in verschleihter Form, existiert. Wir entnehmen derselben Nummer der Schweizer Hotel-Revue ein Inserat, welches folgenden Wortlaut hat:

Auskunft über Joseph Strasser, Kellner, aus Oesterreich, erteilt H. Beutelspacher, Hotel Simpton, Zürich.

Geht. Ennet, Sankollner, erteilt Fohli & Moschler, Hotel Bellevue, Zürich.

Unsere Mitglieder mögen selbst urteilen, was sie davon zu halten haben. Im übrigen würden die Mitglieder des Genfer Verbandes das Schwarzbuch nur wenig zu fürchten haben, da der Genfer Verband bei der Aufnahme neuer Mitglieder sein Hauptaugenmerk speziell auf Qualität der Kandidaten richtet und durchaus nicht geneigt ist, Angestellte, welche sich grobe Vergehen bei der Prinzipalität zu schulden kommen lassen, aufzunehmen.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, dass sich der, unnützer Weise, aufgewirbelte Staub lege, zum Wohle für die Prinzipalität und ihre Angestellte. Sektion Florenz des Genfer Verbandes.

Das hier über das Jahrbuch Gesagte ist vom „Verband“ bereits widerlegt, so dass uns nur noch übrig bleibt, den Herren der Sektion Florenz zu erklären, dass die Veröffentlichung fehlbarer Angestellter in vorstehender Art und Weise ganz im Sinne der Angestelltenvereine erfolgt. Früher erschienen die Veröffentlichungen ohne Namen

des Prinzipals und es wurde daraufhin in der Angestelltenpresse betont, diese Einrichtung würde ihren bitteren Beigeschmack und ihr geheimnisvolles Wesen verlieren, wenn der Prinzipal wenigstens den Mut fände, mit seinem Namen öffentlich zur Sache zu stehen. So wurde es dann von jener Zeit an, es mögen nun vier Jahre her sein, gehalten; der gewünschte Mut ist bis jetzt immer gefunden worden.

Und nun noch zu einem dritten Abschnitt, den wir dem Protokoll der Sektion Genf des Verbandes entnehmen, es heisst daselbst:

„Als erster Punkt der Tagesordnung gelangt die No. 1 der „Basler Hotel-Revue“, Organ des schweizerischen Hoteliersvereins, zur Vorlage, deren Kritiken über das Jahrbuch unseres Vereins zu erster Diskussion Anlass geben. Wir erklären unverbittigt die im Jahrbuch wiedergegebene namentliche Kennzeichnung von Hotels in Verbindung mit bestehenden Trinkgeld- und Salärverhältnissen als nach jeder Hinsicht deplaciert und das Geschehnis in seiner Wirkung direkt gefährlich für die Vereinsinteressen dieses Landes. Durch Publikation solcher „Winke“ leistet man der Sozialpolitik der Gebiltenvereine die denkbar schlechtesten Dienste.“

Was sagt die Sektion Florenz zu dieser Meinungsäusserung? — Alles in allem haben wir die Ueberzeugung gewonnen, dass beim Genfer-Verband der gute Wille vorhanden ist, das Jahrbuch nach der gerügten Richtung hin zu verbessern und damit scheint uns denn auch

der Zweck unserer Kritik erreicht, und es wird so glauben wir wenigstens annehmen zu dürfen, auch der Vorstand des Hoteliers-Vereins sich mit diesem Resultat befriedigt erklären können.

Wir unser verehrter Herr Kollege die Lebenswürdigkeit haben, auch unserer heutigen Erwiderung die Spalten des „Verband“ zu öffnen? Wir ersuchen ihn darum. O. A.

Auskunft über Arnold Hirt, Portier, von Birrhard (Aarg.) erteilt H. Müller, Hotel Krone, Rappaz.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat. Marie Ernst, femme de chambre, de Augst. Vve. R. Wülfling, Hotel West-End, San Remo Albert Martin, Liftier. J. Oesch, Hotel Jungfrau, Interlaken.

Hiezu eine Beilage.

AVIS.

Avant que vous achetiez en Suisse ou à l'Étranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hotels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de secourir et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert

Seide Hochzeits- u. Braut- **Seide** Damast- u. Brocat- **Seide** Crystall- u. Moire- **Seide** Crêpe de Chine- u. Eolienne- **Seide**

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

für Hüfen und Hüfen in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ u. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franco ins Haus. Muster umgehend.

Todes-Anzeige.

Nur auf diesem Wege machen wir Geschäftsfreunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass **Herr Friedrich Roch-Kolzhalb** Inhaber der Firma „Roch-Holzhalb“ (Champagner- und Weinhandlung) heute Morgen im Alter von 70 Jahren an einem Herzschlag gestorben ist.

Wir bitten dem Dahingeshiedenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Zürich, 20. Januar 1907.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Faschingsnummer der „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird, wie sonst, auch in diesem Jahre ausgeben am **Faschingssonntag (10. Februar)**. Infolge der kolossalen Nachfrage, welche diese Nummer erfährt, die Gesamtauflage pro 1906 betrug **705,000 Exemplare**.

Ich bin mir sehr bewußt, jetzt schon um sofortige Bestellung zu bitten, damit mir die Auflage richtig besenden und den Bedarf decken können. Dorthin über die Art und Weise des Bestells — Streifenband oder Packsendung etc. — können nicht verhandelt werden. Wir werden den für den einzelnen Fall passendsten Modus wählen. Aufträge, die uns spätestens bis **5. Februar** vorliegen, werden umgehend und **Februar** in den Händen der Verleger sein können. Eine Garantie hierfür können wir aber nicht übernehmen, da wir auf die Fortbeförderung keinen Einfluß haben.

Wir liefern:	Aus Oesterreich	Aus übrigen Ländern
10 Exemplare franko für Mtt. — 80	Kron. — 95 hell.	Fr. 1.— ct.
25 „ „ „ „ „ 1.80	„ „ „ „ „ 2.15	„ „ „ „ „ 2.45
50 „ „ „ „ „ 3.75	„ „ „ „ „ 4.25	„ „ „ „ „ 4.75
100 „ „ „ „ „ 5.—	„ „ „ „ „ 5.90	„ „ „ „ „ 6.25

bei Aufnahme von 500) 15) Exempl. fr. à 100 St. Mtt. 4.25 5.— 5.95 1000) 15) „ „ „ „ „ 3.75 4.45 4.70

Einzelne Exemplare nach Bestellung franko 10 Pfr. oder 15 ct. Bestellungen über vorherige Bezahlung oder gegen Nachnahme des Betrages können keine Berücksichtigung finden. — Die Zahlung geschieht am einfachsten durch Postanweisung. — Wir übernehmen keine Haftung für den Inhalt der überbrachten und getragenen Briefe.

Bestellungen und Aufträge sind nur in München. — Für den Buchhandel Bestellungen über Briefpost unannehmlich.

Expedition der „Münchener Neuesten Nachrichten.“

MONTREUX EAU ALCALINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MAISON FONDÉE EN 1811. **BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL.** SWISS CHAMPAGNE.

se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

MAÎTRE D'HÔTEL.

On cherche pour un hôtel de tout premier ordre de la Suisse française, un maître d'hôtel, ayant jusqu'à présent rempli que des places de tout premier ordre, connaissant à fond la restauration, parlant couramment les 4 langues. Place à l'année. Entrée 1^{er} juin.

Envoyer les offres avec copies de certificats et photographie à l'administration du journal, sous Chiffre H 501 R.

Hotel-Direktor.

Tüchtiger erfahrener Fachmann, auch kaufmännisch gebildet, präsentable Erscheinung, Mitte der 30er, 4 Haupt-sprachen mächtig, momentan in leitender Stellung, sucht auf kommandes Frühjahr oder später anderweitiges Engagement. Beste Referenzen-Beziehungen.

Offerten unter Chiffre H. 524 R. an die Exp. d. Bl.

Gegründet 1878 * Telefon Nr. 512

Weinhandlung Ferd. Steiner, Winterthur

empfiehlt:

reale Ostschweizerweine, Waadtländer, Walliser, Tiroler und Veltliner, Bordeaux, offen und in Flaschen, Malaga sowie alle Dessertweine, prima Coupierweine

Muster gratis und franko

Lits et Sommiers Primes

Le plus grand choix en Suisse de lits en fer.

Fer et cuivre et tout cuivre

John D. Bradney seul fabricant

14 Rue de Lausanne 14 GENÈVE.

Zu verkaufen oder zu verpackten.

Berghotel in Graubünden, 1600 m über M., massiver, hübscher Bau, 30 Betten. Unmittelbar an ausgedehnten Waldungen. Eigene Quellwasserversorgung. Grossartiges Gebirgs Panorama. Vorzügliches Skisportgebiet. Anmeldungen bis 10. Februar unter Chiffre O. F. 161 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich.

Erfahrener, tüchtiger Kur- und Badearzt.

Erfahrener, tüchtiger Kur- und Badearzt, sprachkundig, mit eigener Clientel, sucht auf kommende Saison passendes Engagement.

Offerten unter Chiffre H 499 R an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen.

Das in nächster Nähe von Basel und an herrlicher Lage am Rhein gelegene **KURHAUS und Soolbad Schweizerhall** mit eigener Soolzuleitung und ca. 5 Hektaren Umgelände ist zu ausnahmsweise sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für tüchtige Wirtsleute lukratives Geschäft. Nähere Auskunft erteilt: **C. Fuss-Suter, Basel, Hotel- und Liegenschaftsbureau.**

Hotel zu verkaufen.

In Ragaz ist ein sehr vorteilhaft gelegenes und gut eingerichtetes Hotel mit 30 Zimmern, alt-deutsch, Bierstube und Dependance passend für ein Bierdepot, weit unter dem wirklichen Wert, vorteilhaft zu verkaufen. Anfragen sub R. 20, poste-restante Burgdorf. (A. A. 700) 120

Sekretärstellen.

Einige junge Männer, im Hotelfach bewandert, mit der Buchführung (Kolonnensystem) u. allen Kontorarbeiten vertraut, mächtig der Hauptsprachen, suchen bei bescheidenen Ansprüchen Anstellung in Hotelbureaux.

Gefl. Offerten erbittet C. A. O. Gademann, Bûchererstr. 5, Zürich I Gessneralle 50.

Prof. J. F. Vogelsang's Internationales Institut

Payerne (Waadt)

Schnelle, sichere Methode zur Erlernung d. Französischen, Englischen, Italien., Spanisch, Deutsch, Musik, Maschinenschriften, sowie sämtliche Handelsfächer. (H 5705)

Vorbereitung für Handel-, Bank- und Hotelfach, Postwesen, Gross- und Kleinhandel, Tennis. Ueber hundert Referenz. Mässige Preise. Prospekt gratis vom Direktor

J. F. Vogelsang.

Zu verkaufen

in Mülhausen i. Els. im Zentrum der Stadt bestgelegene, ein gutgehendes (Ha 5708) 9999

Direktor.

Tüchtiger, sprachkundiger junger Hotelfachmann sucht die **Direktion eines kleinen gutgehenden Hotels** (Jahresgeschäft) zu übernehmen, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, dasselbe später **pacht- oder kaufweise** zu erwerben.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 522 R an die Exp. d. Bl.

Gesucht

für Hotel i. Ranges des Berner-Oberlandes: Ein tüchtiger, jüngerer **Chef de Réception** und ein gewissenhafter, zuverlässiger **Obkellner**.

Offerten mit Zeugniskopien, Photogr., Altersangabe und Gehaltsansprüche an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 525 R.

Stütze der Hausfrau.

Intelligente, seriöse Tochter aus guter Familie, 4 Sprachen kundig, mit Kenntnissen im Hotelwesen und besten Referenzen, sucht Stelle zur weitern gründlichen Ausbildung in nur gutem Hause. Offerten unter Chiffre A 5732 an die Union-Reklame in Luzern. 3093

Monsieur, pouvant fournir d'excellentes références se chargerait de la formation et direction d'orchestres pour hôtels. Exéc. M. Maillot, pianos et musique, 27 avenue de la Gare, Nice (Alpes-Maritimes). 518

Hotel-Restaurant

mit bedeutendem Bierauschank. Coulaenteste Bedingungen. Anzahlung nach Ueberreinkunft.

Gefl. Anfragen sub H 514 M an Haassenstein & Vogler A.-G. in Mülhausen i. Elsass.

Erfahrener, tüchtiger Hotelier

sucht Direktion oder sonstigen Vertrauensposten. Beherrscht 4 Sprachen und ist in guten Kreisen eingeführt. Ia. Referenzen.

Offerten unter Chiffre H 527 R an die Exped. ds. Bl.